

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Cannes, 1949-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann
Pavillon Madrid
Avenue du Parc Madrid
CANNES (Alpes Maritimes),
France

den 10. Mai 1949

Verehrter Herr Doktor Groll,

alte Briefe kommen mir unter die Hände -- Briefe, die ich schon längst hätte beantworten sollen, aber die aus irgendeinem Grunde unerledigt geblieben sind -- darunter der Ihre vom 10. Juli 1948. Welche Unhöflichkeit meinerseits, nicht gleich auf eine so freundliche Anfrage zu reagieren! Zu meiner Entschuldigung müsste ich mich auf Lebensumstände berufen, die nicht ganz leicht zu explizieren sind. Es ist bei mir in den letzten Monaten alles etwas drunter und drüber gegangen -- wobei denn allerlei Wichtiges vernachlässigt oder doch immer wieder aufgeschoben wurde...

Wahrscheinlich wissen Sie selbst schon nicht mehr, was Sie mir im vergangenen Sommer geschrieben haben? Zuerst ist von einer Anthologie "De Profundis" die Rede, die Sie mir eigentlich hatten schicken wollen, aber dann aus Rücksicht oder Zurückhaltung nicht geschickt haben -- was mir übrigens bedauerlich ist: ich hätte den Band gern gesehen... Dann kommen Sie zu "Gerüchten", denen zufolge ich die Absicht geäußert hätte, meine Bücher Ihrem Verlag anzuvertrauen. Habe ich solche Absichten wirklich geäußert? Es soll in Berliner Zeitungen gestanden haben. Zeitungen flunkern manchmal oder bringen Namen durcheinander. Aber in diesem Fall wird schon irgendetwas dran sein. Wahrscheinlich habe ich den Desch-Verlag als einen der wenigen neu-deutschen Firmen genannt, bei denen ich meine Arbeit verlegt sehen möchte. Sehr wohl möglich, eigentlich ganz naheliegend -- eine solche Äußerung von mir, die dann von der eifrigen Berliner Presse vielleicht in etwas zu positiv, zu direkter Form wiedergegeben wurde... Als ich dann Ihren Brief bekam, im vorigen Juli, war mein spontanes Gefühl: ja natürlich, warum nicht? Desch käme natürlich in Frage... Und dabei blieb es dann.

Nun fängt das Problem meiner deutschen Ausgaben aber an, mich allen Ernstes zu beschäftigen und sogar ein wenig zu beunruhigen. Es wird Zeit, dass etwas geschehe. Wir schreiben

Mit Grüssen
von Klaus

1949, den Hitler gibt es schon so manches Jahr nicht mehr, ich aber bin noch immer nicht mit meinen Büchern da.

Mein neues Buch, DER WENDEPUNKT (die deutsche, stark erweiterte Version der ursprünglich englisch geschriebenen Autobiographie THE TURNING POINT) kommt im September bei Querido-Fischer heraus, und wird wohl auch in Deutschland erhältlich sein. Das ist immerhin etwas, aber nicht genug. Und weiter?

Ein anderes Buch -- über André Gide --, gleichfalls zuerst englisch geschrieben und publiziert, dann von mir ins Deutsche übersetzt und beim Züricher Steinberg-Verlag erschienen -- soll angeblich als Lizenzausgabe bei einem Hamburger Verlag kommen. Ich habe den Namen des Verlages vergessen -- die Steinbergs haben die Verhandlungen geführt. Jedenfalls dürfte auch dieses Buch -- der GIDE also -- für Sie kaum in Frage kommen.

Bleiben die älteren Dinge -- meine Arbeiten aus den (recht produktiven) Jahren 1933-39 (aus der Zeit also, ehe ich anfang, in englischer Sprache zu schreiben). Von diesen Büchern ist bisher nur eines in Deutschland angeboten worden -- MEPHISTO: ROMAN EINER KARRIERE. Ein Verleger zögerte: "Zu gewagt... Gustaf ist doch schon wieder so oben-auf..." Ein anderer -- Langenscheid-Verlag in Berlin -- entschloss sich, oder schien sich doch zu entschliessen. Das Buch ist angenommen -- aber noch nicht erschienen. Wird es noch erscheinen -- wo Gustaf doch weiter so enorm oben-auf ist??? Wenn Sie sich für diese Frage, oder gar für das Buch, interessieren sollten, steht Ihnen frei, sich mit einer Bitte um Auskunft an Herrn Georg Jacobi, Langenscheid-Verlag, Bahnstrasse 29/30, Berlin-Schöneberg, zu wenden.

Um nun aber endlich die Titel auszuzählen, über die ich ohne Weiteres verfügen kann und von denen ich gerne den einen oder anderen bei Ihnen placiert sähe, so handelt es sich da etwa um folgende:

FLUCHT IN DEN NORDEN (Liebesroman einer deutschen Emigranten, in Finnland spielend. Hübsch in den lyrisch-erotischen Passagen, auch in den Landschaftsschilderungen, aber vielleicht nicht ganz aktuell in der Problematik. -- Bei Querido, Amsterdam, erschienen, wie alles Folgende.)

SYMPHONIE PATHETIQUE: EIN TSCHIAKOWSKY-ROMAN ("Biographie romancée", etwa im Stil des Werfel'schen "Verdi". In viele Sprache übersetzt, internationaler Erfolg; erscheint jetzt gerade in holländischer Uebersetzung mit einem Vorwort von Van Beinum, dem Nachfolger Mengelberg's... Beinah sicheres Geschäft. Es besteht aber die Möglichkeit, dass gerade bei diesem Titel Querido Schwierigkeiten machen wird... Es käme auf eine Anfrage an.)

VERGITTERTES FENSTER: NOVELLE UM DEN TOD DES KOENIGS LUDWIG II. VON BAYERN (Etwa hundert Seiten. Sehr lyrisch, sehr traurig; mir besonders wichtig. Liesse sich als schmaler Band allein herausbringen -- vielleicht illustriert? --, oder aber zusammen mit einigen meiner früheren Erzählungen: KINDERNOVELLE usw.)

alle längst vergriffen!

X
DER VULKAN; ROMAN UNTRE EMIGRANTEN. (Ueber 700 Seiten stark. Ohne Frage meine Hauptarbeit aus den Jahren des Exils. Grosses Panorama der deutschen Emigration --: Paris, Zürich, Prag, Amsterdam, New York, Kalifornien... Sollte unbedingt bald in Deutschland erscheinen.)

Ein ESSAYBAND (aus der grossen Fülle meiner literarisch-kritischen, politischen und nachdenklichen Kleinen Prosa, 1933-49, zusammenzustellen. Um nur einige Themen zu nennen: Walt Whitman; Thomas de Quincey; Emily de Brontë; Rilke; Kafka; Wedekind; Virginia Woolf; Aldous Huxley; Stefan George; Karl Kraus; New Yorker Theater, Filme, Bilderausstellungen etc.)

..... Sie sehen, an Material ist kein Mangel. Soll ich Ihnen etwas schicken lassen? Den VULKAN vielleicht, und den TSCHAIKOWSKY, und die LUDWIG-Novelle? Und wollen Sie mir inzwischen ein paar Andeutungen über Ihre Bedingungen machen? Was für eine Tantieme zahlen Sie? Was für einen D-Mark-Vorschuss? Wahrscheinlich könnte ich Ihnen die Rechte ja nur auf begrenzte Zeit überlassen -- für drei Jahre oder für fünf; vor allem müsste ich sie mir für eine spätere Gesamtausgabe reservieren... Aber solche Details wären später zu besprechen. Es mag wohl sein, dass ich im Laufe der nächsten Monate noch nach München komme -- wenn nicht wieder alles "drunter und drüber" geht... Zunächst erwarte ich, nicht ganz ohne Spannung, auf Ihre Antwort, die sich hoffentlich nicht so lange verzögern wird

wie diese Grüsse

Ihres ergebenen

Klaus Mann

Klaus Mann

97/9452